

## Buchtipps

Lesenswertes  
aus Liechtenstein

**VADUZ** Beat Vogt (bh) von der Landesbibliothek stellt zwei neue belletristische Werke von zwei Autoren aus Vaduz vor.

## «Wege. Gänge», Mathias Ospelt



Das neue Buch von Mathias Ospelt ist eine um fünf Erzählungen erweiterte Ausgabe seiner längst vergriffenen Kurzgeschichtensammlung «Als Vaduz noch seinen Hafen hatte» aus dem Jahre 2004. Ging es Ospelt damals um Geschichten, «die die Kraft und Dramatik der liechtensteinischen Sagen und Mythen wieder in den heutigen Alltag holen», so wirft er in «Wege. Gänge» mit den neuen Erzählungen «Im Schnee», «Umbässa» und «Heimat» biografische Sonnenstrahlen und mit den beiden Kurzkrimis «Güediga» und «Fürstensteig» kriminalistische Schatten auf seine Heimat Liechtenstein.

(bh/Verlagstext)

Standort: FL BELL OSPELT

## «Mündel der Hexe», Doris Röckle



Doris Röckle entführt die Leser in das historische Rhyntal des 14. Jahrhunderts. Die junge Konstanzerin Ita erwartet eine spannende Reise voller Rätsel und Geheimnisse. Die Heldin Ita erfährt kurz vor der Verbrennung der als Hexe angeklagten Almut, dass diese nicht ihre leibliche Mutter ist. Nur mit einem Bernsteinkreuz als Hinweis begibt sich Ita im Gefolge einer Gauklertruppe auf die Spuren ihrer wahren Herkunft. Doch der Weg ins ferne Rhyntal ist weit und gefährlich.

(bh/Verlagstext)

Standort: FL BELL RÖCKLE

ANZEIGE

Haben die einen Vogel?



Das «Volksblatt»  
Zwitschert: @volksblatt

## Laurentiusbad

Physiotherapiepraxis in der  
Medicnova ist Leistungsträger  
der obligatorischen  
Krankenversicherung

**BENDERN** Seit offizieller Eröffnung der Privatklinik Medicnova zu Beginn des letzten Jahres ist die Physiotherapiepraxis Laurentiusbad, neben dem Hauptstandort an der Landstrasse in Schaan, auch im Klinikgebäude der Medicnova in Bendorf für Ärzte und Patienten vor Ort. In diesem Kontext erhalten Patienten nicht immer die sachlich korrekten Informationen bezüglich der Kostenübernahme durch die Krankenkassen. Die folgenden Informationen dienen einer Klarstellung im Sinne der Bevölkerung.

Therapiepraxis Leistungserbringer  
der obligatorischen Krankenpflege

Das Laurentiusbad agiert als Mieter in den Gebäuden der Privatklinik Medicnova. Sie handelt rechtlich sowie wirtschaftlich selbstständig. Die Laurentiusbad AG verfügt, als älteste private Einrichtung des Gesundheitswesens, seit vielen Jahrzehnten

über die gesetzliche Zulassung zur Leistungserbringung von ambulanter Physiotherapie in der obligatorischen Krankenpflege (OKP). Sie erfüllt als rechtlich-amerkannte Einrichtung alle Leistungen gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG). Das qualifizierte Personal besitzt rechtsgültige Kassenverträge und untersteht dem Tarifvertragssystem LKV-PVFL. Die Verrechnung einer ärztlich angeordneten Therapie gelangt direkt und in eigener Rechnung durch die Praxis an den Sozialversicherungsträger (Krankenkasse) der jeweiligen Patienten. Zwischen den beiden oben genannten Einrichtungen gibt es, ausser der Ortslage, keinen institutionellen Zusammenhang im Bereich der ambulanten Physiotherapie. Es liegt somit kein Ablehnungsgrund zur Kostenübernahme von ambulanten Physiotherapieleistungen durch die Sozialversicherungen vor.



Michael Lins. (Foto: ZVG)

## Unsicherheit bei den Patienten

«Aufgrund von Fehlinformationen gibt es viele verunsicherte Personen, die nicht genau wissen, ob ihre ambulante Physiotherapie in Bendorf bezahlt wird oder nicht», so Michael Lins, Geschäftsführer und Physiotherapeut der Laurentiusbad AG. Die zusätzliche Therapiemöglichkeit im Laurentiusbad in Bendorf schafft als Erweiterung zum Hauptstandort in Schaan eine grössere Nähe zu den Patienten im Unterland. «Patienten, die über eine ärztlich angeordnete Therapie verfügen und in unserer modernen Praxis in Bendorf behandelt werden,

beziehen die medizinische Dienstleistung als Pflichtleistung auf Grundlage der obligatorischen Krankenversicherung. Genauso wie in Schaan», erklärt Lins abschliessend.

## Über das Laurentiusbad

Die Physiotherapie ist in ihrer Gesamtheit auf die Harmonisierung von Bewegungen und Körperfunktionen ausgerichtet. Die Praxis verfügt über Spezialisten/-innen für Bewegung, körperliche Funktionsstörungen und Schmerz. Sie behandeln Menschen nach Unfällen, Operationen, bei Krankheiten und zur Prävention. (pr)

## Fürstlicher Genuss in Vaduz

## Grosse Frühlingsdegustation in der Hofkellerei

**VADUZ** Die Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein lädt heute zur traditionellen Weindegustation. In verschiedenen Räumlichkeiten der Hofkellerei darf nach Herzenslust verkostet, verglichen und diskutiert werden. In der bekannt gemühtlichen Atmosphäre in verschiedenen Räumlichkeiten der Hofkellerei wird den Gästen eine grosse Auswahl von Weinen aus den gefragtsten Weinbauregionen der Welt zum Probieren angeboten. Natürlich werden ein Schwerpunkt die erlesenen und preisgekrönten Weine aus der eigenen Produktion aus Vaduz und Wilfersdorf sein. Dabei bietet sich die Möglichkeit, den neuen Jahrgang aus Vaduz zu verkosten, der unter besten Bedingungen höchste Qualität hervorgebracht hat. Bei der Vielzahl von interessanten Weinen ist sicher für jeden Geschmack etwas dabei und zudem profitieren Sie von attraktiven Rabatten. Geniessen Sie eine genussvolle Zeit in stimmigem Ambiente. Das Team der Hofkellerei freut sich auf Ihren Besuch. (pr)



Genuss von der Hofkellerei Liechtenstein. (Foto: ZVG)

Hofkellerei des Fürsten, Fürstliche Domäne, Vaduz. Degustation am Freitag, von 17 bis 21 Uhr.

## Rheinberger Chor – Frühlingskonzert

Eine Lieder-Reise vom  
Norden in den Süden und  
von Osten nach Westen

**TRIESEN** Unter diesem Motto laden wir Sie, liebe Freunde des Rheinberger Chores, herzlich zu unserer Frühlingsmatinee am Sonntag, den 22. April 2018, um 11 Uhr in die Musikschule Triesen ein. Zusammen mit unserem Chorleiter Paul Faderny haben wir Lieder aus allen Himmelsrichtungen einstudiert: Träumische und romantische Lieder aus dem Norden, feinfühlig und traditionelle aus dem Westen, rhythmische Lieder aus dem Osten sowie besinnliche und tiefgründige aus dem Süden. Es wirken mit: der Männerchor Mann-O-Mann aus Dornbirn sowie Martin Gallez am Klavier. Freuen Sie sich mit uns auf ein abwechslungsreiches Programm. (pr)

**Rheinberger Chor Vaduz**  
Eine Lieder-Reise vom Norden in den Süden  
und von Osten nach Westen

Sonntag, 22. April 2018, 11.00 Uhr  
in der Musikschule in Triesen

Mit Martin Gallez am Klavier und dem  
Männerchor Mann-O-Mann, Dornbirn  
Chorleiter ist Paul Faderny

Rheinberger Chor Vaduz  
Postfach 606, 9490 Vaduz  
www.rheinbergerchor.li

## Vortrag im Liechtenstein-Institut

Vom «metropolen Sein»  
zum «provinziellen Werden»

**BENDERN** Am Dienstag, den 24. April, wird im Liechtenstein-Institut um 18 Uhr die Vortragsreihe zu den 1968ern fortgesetzt. Die Historikerin Heike Kempe referiert zu den Folgen dieser bewegten Zeit für die Region Konstanz. Die «Chiffre» 1968 steht für studentischen Protest, Rufe nach Veränderung, für Demonstrationen, Aufbegehren gegen alte Ordnungen und Strukturen. «Was in den Städten aufbrach und zu grossen gesellschaftspolitischen Erschütterungen führte, erreichte die Provinz als abgeschwächtes Zittern, gleichwohl mit nachhaltiger Wirkung. Die Vorträge zu 1968 und den Folgen beleuchten dieses spezifische Spannungsfeld», heisst es in der Einladung.

## «Die andere Provinz»

Die Referentin Heike Kempe ist Herausgeberin der Publikation «Die andere Provinz. Kulturelle Auf- und Ausbrüche im Bodenseeraum seit den 1960er-Jahren», erschienen 2014 im UVK Verlag. Die freischaffende Historikerin ist im süddeutschen Raum tätig und beschäftigt sich seit

Längerem mit den politischen, sozialen und kulturellen Aus- und Aufbrüchen in der Provinz seit den 1960er-Jahren.

## Vortragsbeginn um 18 Uhr

Die Vortragsreihe findet als Kooperation des Liechtenstein-Instituts und des Relais für Kultur und Geisteswissenschaft statt. Die Vorträge mit anschliessender Diskussion finden am Liechtenstein-Institut in Bendorf statt. Beginn ist jeweils um 18 Uhr, der Eintritt frei. (red/pd)

**Achtung:** Aufgrund einer Baustelle in Oberbendorf verläuft die Zufahrt über die Eschner Strasse und den St. Luziweg. Weitere Vorträge finden statt am 15., 22. und 30. Mai. Mehr auf [www.liechtenstein-institut.li](http://www.liechtenstein-institut.li).

ANZEIGE

HABEN DIE PROFIL?  
JA, AUCH AUF FACEBOOK!

Volksblatt



«Die andere Provinz»: Die Historikerin Heike Kempe referiert am kommenden Dienstag am Liechtenstein-Institut über die gesellschaftlichen und sozialen Aus- und Aufbrüche seit den 1960er-Jahren. (Foto: ZVG)